

**RS OGH 1986/1/9 3Ob521/84,
2Ob511/88, 1Ob557/91, 8Ob312/00s,
5Ob147/13y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.01.1986

Norm

ABGB §999

ABGB §1437

Rechtssatz

Wenn jemand fremdes Geld für eigene Zwecke verwendet, hat er Vergütungszinsen zu leisten. Diese Vergütungszinsen stehen dem Entreicherten mindestens in der Höhe zu, wie er sie erzielt hätte, wenn er für diese Zeit einem Dritten ein Darlehen gewährt hätte.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 521/84
Entscheidungstext OGH 09.01.1986 3 Ob 521/84
Veröff: GesRZ 1986,96
- 2 Ob 511/88
Entscheidungstext OGH 16.02.1988 2 Ob 511/88
Vgl auch; Veröff: WBI 1988,164
- 1 Ob 557/91
Entscheidungstext OGH 26.06.1991 1 Ob 557/91
nur: Diese Vergütungszinsen stehen dem Entreicherten mindestens in der Höhe zu, wie er sie erzielt hätte, wenn er für diese Zeit einem Dritten ein Darlehen gewährt hätte. (T1)
Beisatz: Bei Unredlichkeit des Leistungsempfänger. (T2)
Veröff: EvBl 1991/169 S 738
- 8 Ob 312/00s
Entscheidungstext OGH 25.01.2001 8 Ob 312/00s
Beisatz: Die Zinsen gebühren schon ab dem Zeitpunkt, ab dem der Bereicherte ernsthaft mit der Geltendmachung der Ansprüche rechnen musste. (T3)
- 5 Ob 147/13y
Entscheidungstext OGH 17.12.2013 5 Ob 147/13y
Auch; nur T1; Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0019297

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.02.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at